






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 13.01.2004 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

Ganz im Westen große Lawinengefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr muss nur ganz im Westen des Landes, also in der Silvretta, dem Arlberggebiet und dem westlichen Außerfern mit groß beurteilt werden. Durch die neuerlich prognostizierten Niederschläge, die bis etwa 2000m oftmals als Regen fallen werden, ist - wie schon gestern vielfach beobachtet - vor allem unterhalb etwa 2000m mit dem vermehrten Abgang von Nassschneelawinen zu rechnen. Hochalpin führt der stürmische Wind unverändert zur Bildung umfangreicher Triebsschneeansammlungen. Durch die Kombination aus den prognostizierten Niederschlägen und dem stürmischen Wind ist deshalb mit dem Abgang von spontanen Schneebrettlawinen aus hochalpinen, kammnahen Einzugsgebieten der Exposition N über O bis S zu rechnen. Durch die bremsende Wirkung des feuchten Schnee in tiefen Lagen und die allgemein noch unterdurchschnittliche Schneemächtigkeit werden die Auslauflängen dieser Lawinen jedoch nicht extrem sein. Unerfahrene Tourengerher und Variantenfahrer sollten auch heute möglichst auf den gesicherten Pisten bleiben.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Die Schneedecke wurde durch den Regen und die warmen Lufttemperaturen bis etwa 2000m hinauf oberflächlich durchfeuchtet bzw. in tieferen Lagen vollkommen durchnässt. Dadurch verliert die Schneedecke massiv an Festigkeit. Hochalpin hat es ganz im Westen des Landes bis etwa 30cm geschneit. Gegen Osten und Südosten nahm die Niederschlagsmenge deutlich ab und betrug verbreitet etwa 10cm. Prägendes Wetterelement war neben den Niederschlägen vor allem der stürmische Höhenwind aus westlichen Richtungen. Dadurch wurden hochalpin neue, teils umfangreiche Triebsschneeansammlungen gebildet.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Vorarlberg liegt weiterhin inmitten einer milden, stürmischen Westströmung mit der eine Störung nach der anderen quert. Es bleibt unbeständig, am Donnerstag dürfte es auch kälter werden. Weiterhin unwirtliches Bergwetter: Zum Teil Sturm und schlechte Sicht durch Nebel und Niederschlag, wobei es am Arlberg und in den Lechtaler Alpen am häufigsten regnet und schneit. Es wird milder, die Schneefallgrenze steigt bis zum Abend gegen 2000m. Temperatur in 2000m -4 bis 2 Grad, in 3000m - 10 bis -5 Grad. Stürmischer Wind aus West.

TENDENZ

Weiterhin etwas angespannte Lawinensituation.



Lawinenlagebericht

des Lawinenwarndienstes Tirol
Dienstag, den 13.01.2004, um 07:30 Uhr



Patrick Nairz